

- Peschel, Dr. Emil, Die Erschießung des Buchhändlers Palm. Zur Erinnerung seines hundertjährigen Todestages. In: *Musestunden. Unterhaltungsbeilage des Leipziger Tageblatts* 1906, Nr. 234, 235. (Abgedruckt in: *Wissenschaftliche Beilage d. Allgem. Zeitung. Chemnitz* 1906, Nr. 34.)
- Zur Erinnerung an Buchhändler Palms hundertjährigen Todestag. In: *Dresdner Anzeiger* 1906, Nr. 230.
- Pollaczek, Dr. Max, Palm. Zur Erinnerung an den 26. August 1806. In: *Neue Hessische Volksblätter. Darmstadt* 1906, Nr. 198. *Schwarzwälder Vote. Unterhaltungsblatt. Oberndorf* 1906, Nr. 227. *Sonntagsblatt der Dorfzeitung. Hildburghausen* 1906, Nr. 34.
- Prechtl, Herm., Joh. Phil. Palm, ein Opfer französischer Gewalt Herrschaft. (Mit Abbildg.) In: *Illustrierte Zeitung, Leipzig* 1906, Nr. 3295. S. 298—299.
- Buchhändler Palm. (Zu seinem hundertsten Todestage.) Mit 7 Abbildungen. In: *Ueber Land und Meer. Stuttgart* 1906, Nr. 47. S. 1130—1131.
- Radl, Prof. Dr. J., Gedenkblatt zum 100. Todestage J. Ph. Palms. In: *General-Anzeiger. Nürnberg* 1906, Nr. 198.
- Johann Philipp Palm. Ein Opfer napoleonischer Willkür. Mit 12 Original-Illustrationen. In *Reclams Universum. 22. Jahrg. Leipzig* 1906. Heft 47. S. 1113—1119.
- Der Gefährte Palms vor dem Braunauer Blutgericht. In: *Unterhaltungsblatt zum Fränkischen Kurier. Nürnberg* 1906. Nr. 72.
- Reide, Dr. Emil, Johann Philipp Palm. Zur hundertsten Wiederkehr seines Todestages. In: *Fränkischer Kurier. Nürnberg* 1906, Nr. 434.
- Reiter, Josef, siehe Palmhymne.
- Riedel, Walter, Ein Heldentod. Zur Erinnerung an die Erschießung des Buchhändlers Johann Philipp Palm. (Mit 3 Abb.) In: *Sonntags-Zeitung fürs Deutsche Haus. Berlin* 1906. Heft 48. S. 1145—1146.
- Schiller, Friedrich, Zum hundertsten Todestage des Nürnberger Buchhändlers Johann Philipp Palm. In: *Neue Freie Presse. Wien* 1906, Nr. 15086.
- Schmidt, Gustav, Die Tragödie des Buchhändlers Palm. Zur hundertsten Wiederkehr seines Todestages. In: *Chemnitzer Tageblatt u. Anzeiger* 1906, Nr. 394.
- Schultzeiß, Albert, Ein deutscher Mann. Historische Erzählung. In: *Das Bayerland. 2. Jahrg. München* 1891. Nr. 43—52.
- J. Ph. Palm als Opfer Napoleonischer Tyrannei. In: *Der Sammler. Beilage zur Augsburger Abendzeitung* 1906, Nr. 99—100.
- Seliger, Paul, Johann Philipp Palm — „Ein Opfer Napoleonischer Tyrannei“. Mit Bilderschmuck nach vier alten Stichen und drei photograph. Aufnahmen. In: *Welt und Haus. 5. Jahrg. Leipzig* 1906. Heft 47. S. 1151—1154.
- Traber, J., Kaufmann Jos. Schoderer von Donaunwörth, der Genosse Joh. Phil. Palms. Donaunwörth 1904. Selbstverlag. 32 S. N. 8°.
- Volkhardt, Gg., Palm. Zum hundertjährigen Jahrestag seiner Hinrichtung. In: *Nürnberger Anzeiger. 1906, Nr. 235.*
- Weigl, Dr. J., Johannes Philipp Palm. Eine Säkular-Erinnerung. In: *Allgemeine Rundschau. III. Jahrg. München* 1906, Nr. 34.
- Wiese, Dr. J., Palm — der Märtyrer des deutschen Buchhandels. In: *Daheim. Leipzig* 1906, Nr. 47, S. 13—16.
- Zu Palms 100jährigem Todestag. In: *Meininger Tageblatt. 1906, Nr. 199.*
- Zum Gedächtnis der Hinrichtung J. Ph. Palms. (Mit Abb.) In: *Kleine Presse. 22. Jahrg. Frankfurt a. M.* 1906. Nr. 200.
- Zum hundertsten Todestag Johann Philipp Palms. In: *Neues Münchener Tagblatt. 1906, Nr. 239.*
- Zum hundertsten Todestag Palms. In: *Fränkische Morgenzeitung. Nürnberg* 1906. Nr. 199.

- Zur Erinnerung an die Hinrichtung des Buchhändlers Joh. Phil. Palm im Jahre 1806. (Mit 2 Abb.) In: *Sonntags-Blatt. Gratisbeilage zu Tageszeitungen. Augsburg, Gebr. Reichel. 1906, Nr. 34.*
- Zur Erinnerung an Johann Philipp Palm. (Von G. P.) In: *Tagespost. Graz* 1906. Nr. 234.
- Zur Hinrichtung Palms. (Von J. St.) In: *Augsburger Postzeitung. 1906. Nr. 191.*

### Kleine Mitteilungen.

Post. — Die am 1. Oktober d. J. ausgegebene Nr. 4 des „Postblatts“ (vierteljährlichen Beiblatts zum Deutschen Reichsanzeiger) bringt an der Spitze in gewohnter Weise folgende „Vorbemerkungen“ (Die Ziffern 1—4 sind Neuerungen aus dem letzten Vierteljahr):

1. Nach Spanien (Festland) können Postfrachtstücke ohne und mit Wertangabe bis zum Gewicht von 10 kg, sowie mit Nachnahme bis zum Betrag von 800 M versandt werden. Die Wertangabe ist bei Paketen bis 5 kg auf 800 M beschränkt, bei Paketen über 5 kg ist sie unbegrenzt.

2. Ansichtspostkarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Vorderseite sind jetzt allgemein, also auch im Verkehr mit außereuropäischen Ländern zur Beförderung gegen die Postkartentaxe zugelassen.

3. Nach Hafenorten in Griechenland, Malta, der Türkei und Ägypten ist ein Postfrachtstückdienst für Sendungen bis 50 kg ohne Wertangabe und mit Wertangabe bis 1000 M (nach Konstantinopel und Smyrna bis 10000 M) über Bremen durch Vermittlung der Bremer Dampferlinie Atlas eingerichtet worden.

4. Die Wortgebühr für Telegramme nach Bosnien-Herzegowina ist auf 15 J ermäßigt worden.

5. In Privatangelegenheiten der mobilen Truppen des Heeres, der Schutztruppe und der Marine in Deutsch-Südwestafrika, sowie der Besatzungen der in den deutsch-südwestafrikanischen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe werden als Gegenstände der Feldpost befördert: gewöhnliche Briefe bis 250 g, gewöhnliche Postkarten, Postanweisungen und Pakete bis 2½ kg. Briefe bis 50 g, Postkarten und Postanweisungen bis zum Betrage von 800 M (letztere nur in der Richtung nach der Heimat) sind portofrei. Für Briefe über 50—250 g sind 20 J, für Pakete 1 M vom Absender zu entrichten. Feldpostanweisungen an die Truppen sind bis zum Betrage von 100 M zulässig; die Gebühr beträgt 10 J. Wegen der Telegramme, auch bezüglich Deutsch-Ostafrikas, erteilen die Postanstalten Auskunft.

6. Eine Ersatzpflicht für Einschreibsendungen übernehmen zurzeit noch nicht die Vereinigten Staaten von Amerika (einschl. Insel Guam, Hawaii, Kanalzone von Panama, der Philippinen, Porto Rico, Tutuila), Argentinien, Brasilien, Canada, die Capkolonie, Cuba, Natal, Britisch-Somaliland (Schutzgebiet), Süd-Rhodesia, Britisch-Betschuanaland (Schutzgebiet), Paraguay.

7. Im Verkehr mit überseeischen Ländern wird empfohlen, die abzusendenden Pakete möglichst so einzurichten, daß sie als Postpakete befördert werden können (nicht mehr als 5 bez. 3 kg). Pakete, die den Anforderungen nicht entsprechen und deshalb der fremden Postverwaltung nicht überliefert werden dürfen, werden nur innerhalb Deutschlands durch die Post befördert und dann (in Bremen oder Hamburg) in der Regel einer Speditionsfirma übergeben; die Beförderung solcher Pakete (Postfrachtstücke) verursacht höhere Gebühren, mancherlei Nebenkosten, Verzögerungen und Umständlichkeiten. Die Verpackung der Pakete nach überseeischen Ländern muß besonders haltbar sein.

\*Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Zur Feier des 73. Stiftungsfestes wird am Freitag den 5. Oktober, abends 7½ Uhr, im großen Saal des Deutschen Buchhändlerhauses ein Festkommers gehalten werden. Der Abend wird durch Vorträge eigener Dichtungen des heimischen Dichters Georg Boetticher (Leutnant Versewitz) eingeleitet werden. Hieran schließt sich der Kommers, in dessen Verlauf weitere humoristische Vorträge geboten werden sollen. Der Vorstand glaubt einen genüßreichen Abend in Aussicht stellen zu dürfen und hofft, daß sich die Mitglieder mit ihren Damen zahlreich einfinden werden. Gäste sind willkommen.